Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einen sonderbaren Selbstmordversuch hat der 55jährige Gastwirth Hermann Goler in Friedrichsberg bei Berlin gemacht. In der Verzweiflung über ein Herzleiden und den schlechten Gang seines Geschäftes rannte er sich an einer Wand den Schädel ein. Die Stirn wurde ihm eingedrückt und aus Mund, Augen und Nase quoll das Blut hervor. Goler, der seit dem Jahre 1884 Wittwer ist, lebt zwar noch, doch liegt er im Krankenhause sehr schwer darnieder. — Polizeilich geschlossen wurde in Charlottenburg die „CharlottenburgCredit- und Sparbank" (E. G. mit beschr. Haftpflicht). Die drei Direktoren Danziger, Pollaczek und Ziebarth, wurden während ihrer Anwesenheit in der Bank um 10 Uhr früh verhaftet. Der vorgefundene beschlagnahmte Kassenbestand betrug — 4 Pfennige. Die Direktoren sind zum Theil wegenBankerotts vorbestraft und stehen sämmtlich in Conkurs. Bei der Verhaftung bestand das ganze Vermögen des Kleeblattes in kaum 25 Mark. Direktor Pollaczek besand sich nicht einmal im Besitze einer Uhr. An einer Messingkette befand sich eine leere Uhrblechkapsel. Viele kleine Leute sind geschädigt. — Im benachbarten Rixdorf wurde ein etwa 20jähriges Mädchen in einem Graben ermordet aufgefunden. Die rechte Seite des Kopfes zeigte mehrere Stichwunden. Die Leiche war nur mit einem Hemd und einem grauen Corset bekleidet. Dieselbe ist offenbar erst nachträglich an dieStelle, an der sie gefunden wurde, geschafft worden. Nachträglich ist in derselben die unverehelichte Clara Gall ermittelt worden.

Rathenow. Das hiesige Mädchenschulhaus hat man bereits zum zweiten Male in Brand zu stecken versucht. Man fand im Conferenzsaal eine Anzahl mit Petroleum getränkter Mappen, die lichterloh brannten. Man vermuthet, daß die Brandstiftungen begangen sind, um Diebstähle zu verdecken.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In der zwischen Königsberg und Heiligenbeil am Frischen Haff liegenden Ortschaft Bladiau wurde dem Arbeiter Schulz von dem Knecht Schirwing die Nase abgebissen. Als Schulz jüngst Abends in die Nähe seiner Wohnung kam, sprang Schirwing plötzlich auf ihn los, warf ihn zur Erde und hielt ihn mit den Händen an beiden Ohren fest. Sodann erfaßte Schirwing die Nase des hilflos daliegenden Schulz mit den Zähnen und biß so lange daran, bis er die Nase glatt vom Knochen herunter hatte. Die Veranlassung zu der ruchlosen That des Knechtes ist noch nicht aufgeklärt.

Ragnit. Ein sehr schwerer Unglücksfall hat sich auf der Haltestelle Krapaten ereignet, indem dort einem Briefträger aus Löbegallen vom Zuge beide Beine und eine Hand abgefahren wurden. Man nimmt an, daß der Verunglückte den Zug verlassen hat, während derselbe sich noch in Bewegung befand. Der gräßlich verstümmelte Mann ist noch am Leben.

Rastenburg. Vor Kurzem zerstörte ein größeres Feuer die Dampf- und Wassermühle Fischbach bei Heiligelinde. Der Besitzer der Mühle erleidet einen großen Verlust, da eine große Masse Getreide verbrannt ist.

Schippenbeil. Dieser Tage wurden die hiesigen Schulkinder auf ihre Augen durch den stellvertretenden Kreisphysikus Dr. v. Mach-Friedland untersucht. Es wurden 166 augenkranke Kinder vorgefunden, darunter ein großer Prozentsatz behaftet mit der Granulose.

Provinz Westpreußen.

Bandsburg. In Grünlinde legte ein großes Schadenfeuer sieben Bauernhöfe in Asche. Es wurden an 20 Gebäude mit bedeutenden Vorräthen zerstört. Ein Knabe kam in den Flammen um.

Neustadt. Das dem Kaufmann G. Fürstenberg gehörige, am Markt hierselbst gelegene Hausgrundstück, ist für den Preis von 39,000 Mark in den Besitz des Fleischermeisters Liebe von hier übergegangen.

Oliva. Bei einem heftigen Sturm scheinen die beiden Söhne des Arbeiters Ehlert von hier, 8 und 9 Jahre alt, welche längs dem Günthershofer Mühlenteiche zur Schule gingen, in's Wasser geschleudert, unter das Eis gerathen und umgekommen zu sein. Sie waren weder in die Schule noch nach Hause gekommen. Bei dem Absuchen des Mühlenteiches ist am Ufer desselben eine Mütze und ein Federkasten,von den Leichen aber noch nichts gefunden worden, da das Eis an den meisten Stellen noch fest steht.

Praust. In Langenau brannten die sämmtlichen Stallungen des Besitzers Schwarz nieder. Derselbe war nur mit einer sehr niedrigen Summe versichert und erleidet einen sehr großen Schaden. Es wird böswillige Brandstiftung vermuthet.

Provinz Pommern.

Greifenberg. In Zimmerhausen bei Herrn v. Blankenburg wurde ein seltenes Fest gefeiert, es galt einer treuen Dienerin des Hauses, dem Fräulein Gützlaff, die 40 Jahre der Wirthschaft treu vorgestanden und nun schon der dritten Generation der Familie v. Blankenburg dient. Die Familie ehrte daher die Jubilarin in der herzlichsten Weise. Der Landrath überreichte dem Fräulein Gützlaff im Auftrage der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz für treue Dienste.

Greifswald. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Fischer zu Gützow ist das Conkursverfahren eröffnet.

Stettin. Die in der Consumvereins-Niederlage Grenzstr. 21 angestellte Verkäuferin Frieda Hübner stürzte sich aus dem vierten Stock des bezeichneten Hauses auf den Hof hinab. Die Selbstmörderin wurde schwer verletzt, aber noch lebend in das städtische Krankenhaus überführt.

Provinz Posen.

Bromberg. Die Feier ihres 550-jährigen Bestehens begeht am 17. April die Stadt Bromberg. Aus Anlaß des Jubiläums giebt die Historische-Gesellschaft für den Netzedistrikt eine Festschrift heraus, die u. A. auch sehr interessante Urkunden aus der fridericianischen Zeit enthalten wird. Prähistorische Funde sind an drei verschiedenen Orten der Provinz Posen gemacht worden: in Freymark bei Weißenhöhe, Kaminitz beiKlekko und Buschkowo bei Crone a. d. Brahe. Die Bromberger Historische Gesellschaft, welche man von den Funden in Kenntniß setzte, wird an den beiden erstgenannten Orten in diesem Frühjahre weitere Nachgrabungen veranstalten.

Lissa. Auf dem Territorium des Rittergutsbesitzers von Pansemann-Pempowo bei Lissa kam es zwischen dem Förster Michalik und einem Wilddiebe zu einem Zusammenstoß. Der Wilderer leistete Widerstand und verletzte den Förster an der Hand, worauf letzterer auf den Angreifer einen Schuß abfeuerte, der den Tod des Verletzten zur Folge hatte.

Posen. Als bei der Revision der Brennerei zu Neu-Görtzig der Obersteuerkontroleur und ein Steuerkontroleur den Gährraum betraten, fielen sie sofort besinnungslos nieder. Der Obersteuerkontroleur erholte sich wieder, während der Kontroleur auf der Stelle erstickte.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Die Strafkammer verurtheilte den Hypotheken-Schwindler Sczierski zu 12 Jahren Zuchthaus. Derselbe verbüßt gegenwärtig eine 3jährige Zuchthausstrafe und wird demnächst noch wegen Urkundenfälschung abgeurtheilt.

Liegnitz. Bei Steinau wurde vor einiger Zeit die Leiche eines Liegnitzer Kartoffelhändlers aus der Oder gezogen; der Umstand, daß dieselbe nackt war und eine Schußwunde im Kopfe hatte, schloß die Annahme eines Selbstmordes aus. Der schon damals der Blutthat dringend verdächtige Obsthändler Altmann aus Kegnitz, bei welchem der Ermordete seine letzte Nacht zugebracht hatte, ist jetzt verhaftet worden.

Naumburg a. Qu. Zum Bürgermeister von Naumburg a. Qu. ist Stadtsecretär Lieneck aus Strehlen gewählt worden.

Neisse. Die feierliche Eröffnung des neuen Postgebäudes hat hier stattgefunden. Dieselbe erfolgte durch den Oberpostdirector Holfeld ausOppeln. Die Beamten der Neisser Postanstalt und zahlreiche geladene Gäste, darunter Vertreter der städtischen Behörden, hatten sich in der Vorhalle, wo die Büste des Kaisers, von Blattpflanzen und Drapereien umgeben, Aufstellung gefunden hatte, versammelt.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Eine Dampfmolkerei will ein hiesiger Capitalist in Bad Kösen einrichten, die mit Molkenkur- und Kefyr-Anstalt verbunden sein wird. — Auf das Gefängniß in Eisleben wurde ein Dynamit-Attentat verübt. Der Schaden ist ein geringer. Der Urheber ist vermuthlich ein vor einiger Zeit mit zwei anderen Gefangenen dort entflohener Einbrecher Hermann, der jüngst viele Einbrüche verübt hat und dessen Braut dort noch in Untersuchungshaft sitzt. Hermann wurde in einer hiesigen Wirthschaft bereits verhaftet. Er hat nur die Einbrüche eingestanden.

Loburg. Der landwirthschaftliche Centralverein der Prov. Sachsen hat 13 bei dem Amtmann Käufer auf dem bei Loburg liegenden RitterguteKlepp dienenden Arbeitern und Arbeiterinnen silberne und bronzene Medaillen und Ehrenzeichen nebst Ehrendiplomen für 25—40 jährige treue Dienste verliehen, die von Herrn Klepp imBeisein des Pastors Heinemann überreicht wurden. Den Decorirten wurde dann im Hause der Herrschaft ein Festmahl gegeben.

Mühlhausen. Der Vertrag für die Erbauung der Bahnlinie Mühlhausen-Ebeleben ist jetzt vollzogen worden.

Nordhausen. Wegen Bierpanscherei war, wie s. Zt. gemeldet, der Bahnhofs-Restaurateur Hoflieferant M. Butzmann zu 200 Mark Geldstrafe vom Schöffengericht verurtheilt worden. Auf von ihm eingelegte Berufung ist er jetzt von der Strafkammer freigesprochen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der englische Sprachlehrer an der hiesigen Marineschule Mr. Rankilor, der wegen einer Majestätsbeleidigung angeklagt war, die er in einem Wirthshause am Kaisergeburtstage begangen haben soll, als Angehörige der Marine die Nationalhymne sangen, ist nach England geflohen. — Im benachbarten Fabrikort Neumünster brach eine Revolte aus. DieMenge erstürmte das Gebäude der Heilsarmee und zertrümmerte dort Alles. Der Hauswärter, welcher Widerstand leisten wollte, wurde niedergeschlagen und erhielt einen Schädelbruch. Die bedrohte Polizeimannschaft machte von der blanken Waffe Gebrauch. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Pinneberg. Der Orgelbaufond ist durch die uneigennützigeZuwendung von 2000 Mark seitens des Fabrikanten J. Leppien auf 5000 Mark angewachsen.

Rendsburg. Der 25-jährige Landmann Christoph Westphalen in Nutteln befand sich mit seinem 23-jährigen Knecht Klaus Martens in einer Mergelgrube, als eine Schicht herunterstürzte und die Beiden verschüttete. Die Verunglückten konnten, trotz sofort vorgenommener Rettungsversuche, nur als Leichen herausgegraben werden.

Sonderburg. Bei der Spar- und Leihkasse in Lysappel auf Alsen ist dem Vernehmen nach eine Unterbilanz von mehr als ¼ Million Mark festgestellt worden. Die Kasse stand unter der Leitung des kürzlich verstorbenen Abgeordneten Lasten.

Provinz Hannover.

Bodenwerder. Nachdem die Firma Vering & Wächter, welcher der Bau und Betrieb der Bahn Emmerthal-Vorwohle übertragen werden soll, sich bereit erklärt hat, außer den bereits übernommenen zwei Millionen der Baukosten noch weitere 500,000 Mark ohne Zinsgarantie zu übernehmen, kann man hoffen, daß die noch fehlende eine Million Mark seitens der einzelnen Interessenten undGemeinden nach Abzug von etwa 500,000 Mark Staatszuschuß aufgebracht wird.

Göttingen. Aus Furcht vor Strafe erschossen hat sich ein Einjährig-Freiwilliger vom 2. hessischen Infanterie-Regiment No. 82, der hier studirte. Er war von einem Sergeanten Abends ohne Urlaubskarte erwischt worden. Der junge Mann nahm sich den Vorfall so zu Herzen, daß er sich aus der Wohnung eines Corps-Bruders einen Revolver holte und sich erschoß.

Lingen. Nach längerem Leiden starb im 72. Lebensjahre der Rentier Heinrich Determann. Der Verstorbene genoß in hohem Maße die Achtung und das Vertrauen seiner Mitbürger und bekleidete viele Ehrenämter. Determann war mit kurzer Unterbrechung etwa 40 Jahre hindurch Bürgervorsteher und lange Jahre bis zuletzt Bürgervorsteherworthalter.

Lüchow. Unlängst brannte in Lichtenberg im hiesigen Kreise die mit Ernte- und Futtervorräthen gefüllte Scheune des Halbhufners Dreyer nieder. Leider sind sämmtliche werthvolle landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe vernichtet worden. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor.

Provinz Westfalen.

Hamm. Bei der Sparkasse des Amtes in Rhynern sind Unregelmäßigkeiten in beträchtlichem Umfange vorgekommen. Bedeutende Beträge sind unterschlagen. Die Sparkasse, sowie andere städtische Kassen wurden von zwei Regierungsbeamten geschlossen.

Lüdenscheid. Herr Bürgermeister Selbach wird nach seinem Austritt aus den städtischen Diensten eine Verwaltungsstelle bei der Firma Basse & Selve in Altena übernehmen, woselbst er ein Gehalt von 6000 M. beziehen soll. Als pensionirter Bürgermeister unserer Stadt erhält er eine Pension von 4000 M.

Münster. Der westfälische Provinzial-Ausschuß hat beschlossen, das neue Provinzial-Museum am Domplatz, auf der Stelle, wo jetzt das Ständehaus sich befindet, aufzuführen und das Ständehaus auf den ursprünglich für das Museum in Aussicht genommenen Platz vor dem Mauritzthor zu verlegen. — Papst Leo der Dreizehnte hat unserem Bischof Dr. Hermann Dingelstad die Würde eines päpstlichen Hausprälaten verliehen.

Rheinprovinz.

Aachen. Dem bekannten Botaniker P. J. Lenné ist im hiesigen Stadtgarten, dessen Grundplan von ihm herrührt, ein Denkmal in Gestalt einer vom Bildhauer Krauß ausgeführten Marmorbüste errichtet worden. Lenné starb als General-Director der königlichen Gärten im Jahre 1866 in Potsdam.

Düren. In einem hiesigen Gasthofe erschoß sich Ingenieur Winkelsen aus Aachen.

Düsseldorf. Die Stadtverordneten in Düsseldorf haben den Antrag eines Consortiums, welches eine stehende Rheinbrücke erbauen und eine directe Kleinbahnverbindung mit Crefeld und Uerdingen anlegen will, angenommen.

Erkelenz. In Kückhoven wurde die Frau desZiegelbäckers Meyer durch Stiche in die Brust getödtet. Der 70-jährige Ehemann der Ermordeten ist der Thäter und hat sich bereits dem Gerichte gestellt.

Köln. An einem großen Neubau an der Gilbachstraße, welcher als Reitschule bestimmt war, ist die vordere Giebelmauer eingestürzt. Sieben Arbeiter sind dabei verunglückt und zwar mehrere von ihnen schwer verletzt. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr brachte die Verunglückten in's Bürgerhospital. — Der wegen Verdachts, am Frohnleichnamstag 1893 einen Raubanfall gegen die Schwester desKaplans Müller verübt zu haben, in Frankfurt verhaftete Schuster Henrichen ist außer Verfolgung gesetzt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Allendorf a. d. Werra. Wie damals der Sage nach die Stadt Hameln, so ist jetzt unsere Stadt von Ratten so hart in Bedrängniß gerathen, daß die Bewohner sich vor den gefräßigen Nagethieren kaum retten können. Die Stadtbehörden haben deshalb beschlossen, da ein Rattenfänger nicht zu haben ist, eine allgemeine Massenvertilgung des Ungeziefers an einem der nächsten Tage vorzunehmen und zwar durch Legen von Gift.

Eltville. Erhängt hat sich der Schiffer und Kohlenhändler Balthasar Rath. Man fand ihn todt auf einem Hinterbau. Als Grund der That sind zerrüttete Vermögensverhältnisse zu vermuthen.

Frankfurt a. M. Neulich Nachts wurde die am Tage vorher erst feierlich eingeweihte neue Friedenskirche an der Niddastraße in Frankfurt a. M., hinter dem Bahnpostgebäude, von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe drangen durch ein Fenster hinter dem Altar ein, mußten aber enttäuscht von dannen ziehen. Denn in berechtigter Vorsicht wegen der einfachen Bauart desGebäudes hatte man schon am Sonntag Abend alle Werthgegenstände, sowie den Inhalt des Opferkastens ausgeräumt und in einem benachbarten Hause untergebracht.

Gersfeld. Auf der Strecke Fulda-Gersfeld überfuhr ein Eisenbahnzug das Fuhrwerk des Fuhrmanns Günther aus Poppenhausen. Das Pferd wurde vor dem Wagen getödtet, Günther selbst schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. Der Großkaufmann Nagel hat sich erschossen. Das Motiv der That sind wahrscheinlich Zahlungsschwierigkeiten. Nagel galt früher als vielfacher Millionär, er hatte sich aber als Director der Lagerhaus-Gesellschaft in verfehlte Speculationen eingelassen, bei denen die Dresdener Bank stark engagirt ist. — Auf dem Neuen Steinweg wurde ein Falschmünzernest ausgenommen. Drei Personen, welche zahlreiche falsche Zweimarkstücke angefertigt und verausgabt haben, wurden verhaftet.

Thüringen.

Gera. Die Rentier Schlutter'schen Eheleute haben zum Landkrankenhaus abermals 50,000 M. gegeben. Die von den Genannten für das Krankenhaus gestiftete Summe beträgt nunmehr 200,000 M. — Nach viertägiger Verhandlung ist der Hofmeister Kurz von Apolda, der angeklagt war, am 8. December v. J. das Rittergut Pölzig in Brand gesetzt zu haben, vom Schwurgericht freigesprochen worden.

Gotha. Hier ist im 77. Lebensjahr Frl. Therese Gayer gestorben, die durch viele Stiftungen für ihre bedürftigen Mitbürger sich ein schönes Denkmal gesetzt hat. Der Stadtrath widmete derEntschlafenen einen warmempfundenen Nachruf.

Sachsen.

Dresden. Der vormalige Rechtsanwalt Ludwig Petersen hier, war bekanntlich im vergangenen Jahre wegen Unterschlagung und Untreue in Untersuchungshaft gekommen, in der Hauptverhandlung zwar mangels ausreichenden Beweises freigesprochen, hierauf aber wegen der in diesem Strafprocesse zu Tage getretenen Pflichtverletzungen vom Ehrengerichte der Anwaltskammer aus dem Rechtsanwaltsstande ausgeschlossen worden. Jetzt hat P., der 1870 als Student den Krieg gegen Frankreich mitmachte, als Geisteskranker im städtischen Irren- und Siechenhause Aufnahme gefunden.

Pirna. Hier vergiftete sich die Ehefrau des Wollwaarenhändlers Pick. Es geschah dies wahrscheinlich durch Genuß von Bitterkleesalz, welches sich die Unglückliche, die in letzter Zeit von mannigfachen Schicksalsschlägen heimgesucht worden ist, vor einigen Tagen zum angeblichen Ausmachen von Tintenflecken aus einem Tischtuch hatte holen lassen.

Pflauen i. V. Bei Erdabtragungen in einem Hause der Dobenaustraße hat man fünf vollständige Menschengerippe und zwei einzelne Köpfe gefunden. Die Skelette, die schon sehr lange dort gelegen haben müssen, lagen der Länge nach aneinander, zwei davon übereinander. In den Kiefern des einenKopfes befanden sich noch sämmtliche Zähne.

Wurzen. In der Familie des Hrn. Gürtlermeister Meißner starben drei blühende Kinder an Diphtheritis. Die Kinder(Mädchen) waren 2, 3, und 9 Jahre alt.

Zwickau. Der Lehrer Sobe, der früher in Brand bei Freiberg und zuletzt in Aue im Erzgebirge angestellt war, ist dieser Tage vom hiesigen Landgericht wegen schwerer Sittlichkeits-Verbrechen an Schulkindern zu sechs Jahren Zuchthaus und zehnJahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Großherzogthum Hessen.

Bingen. Von den hiesigen Stadtverordneten wurde der Kreisamtmann Neef von Darmstadt mit neun gegen sechs Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Bingen gewählt.

Gießen. Neulich Nachts brannte das dem Weißbinder Mannberger am Neuen Weg gehörige Hintergebäude, in dem Möbel, Polsterartikel, Farbwaaren u. s. w. lagerten, sowie eine große Partie zum Trocknen aufgehängte Wäsche sich befand, vollständig aus.

Mainz. Das Schwurgericht verurtheilte den bei der großherzogl. Obereinnehmerei beschäftigt. Schreiber Joh. Genzel von Mainz wegen Unterschlagung von 4000 Mark unter Absprechung der Beamtenqualität und Annahme mildernder Umstände zu 13 Monaten Gefängniß.

Worms. Hier starb der Stadtverordnete Max Michaelis. Ganz besonders ließ sich der Verstorbene die Fürsorge für die hiesigen Kunstinteressen angelegen sein, wie er auch einer der eifrigsten Förderer des Festspielhausbaues gewesen.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Die Inhaber der Fabrik Glenck & Cie. in Hüningen, Karl Glenck und Dr. phil. Auerbach aus Basel, hatten einen der Firma Casella & Cie. in Frankfurt a. M. durch Reichspatent geschützten Farbstoff „Diamin" in Benützung genommen. Das Landgericht erkannte deshalb gegen Karl Glenck auf drei Monate Gefängniß und gegen Auerbach auf 400 Mk. Geldstrafe.

Bayern.

München. Der Magistrat genehmigte die Mittel, um die Röntgen'sche Erfindung in den Dienst des Krankenhauses zu stellen. — Der schon längere Zeit in Untersuchungshaft befindliche Notar Biehler ist so schwer erkrankt, daß man befürchtet, er werde den Ausgang des Processes nicht mehr erleben. — Nur zwei Stunden verheirathet war eine hiesige Bürgerstochter, die sich am Fastnachtsdienstag mit einem schwerkranken Gastwirth trauen ließ; zwei Stunden nach der Trauung war die junge Frau schon Wittwe. — Zur Ermittelung und Ueberführung des Urhebers des dreifachen Raubmordes in der Karlstraße hat der Minister des Innern eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt. Bei der Polizei-Direktion dahier machte eine Verwandte des verhaftetenMaurers Berchtold über diesen Angaben, denen zufolge der Inhaftirte des Mordes der drei Frauen in der Karlsstraße als überführt erscheint.

Tegernsee. In der Nachbarschaft ist durch einen Lawinensturz ein bedauerlicher Unglücksfall passirt. Der Holzarbeiter Mangold war mit mehreren anderen an einem Bergabhang mit Holzfällen beschäftigt, als plötzlich eine große Lawine niederging. Drei Holzhauer wurden zu Boden geschleudert, ohne verletzt zu werden, während Mangold von der Schneemasse erfaßt und unter derselben begraben wurde. Als man ihn herausschaufelte, lag Mangold bereits in den letzten Zügen. Es war ihm das Rückgrat gebrochen worden.

Weiden. Einen interessanten Rechtsstreit wollen die hiesigen Wirthe beginnen. Seit undenklicher Zeit haben die hiesigen Bürger das Recht, Bier brauen und verschleißen zu dürfen, und ein guter Theil übt dasselbe im eigenen Hause aus. Die Schankwirthe wollen nun einen Proceß anstrengen, um den Bürgern diese Art der Biererzeugung als im Widerspruch mit der Reichsgewerbeordnung stehend verbieten zu lassen.

Waldsassen. Der MarktWaldsassen hat die Genehmigung erhalten, fortan die Bezeichnung „Stadt" zu führen.

Wolfratshausen. Die Münchener Lokalbahn wurde durch herabstürzende schwere Steine auf die Schienen hart gefährdet. Zum Glück wurde der gerade passirende Bahnzug nicht getroffen.

Rheinpfalz.

Neustadt. Für die Schenkung einer von dem kgl. Regierungs-Direktor a. D. Julius v. Sax in Landshut seiner Vaterstadt Neustadt a. D. gewidmeten, nach Quellen bearbeiteten, umfangreichen Chronik dieser Stadt von 1271 bis 1872 verlieh ihm kürzlich der hiesige Stadtmagistrat zum Danke das Ehrenbürgerrecht unter Uebergabe der Urkunde hierüber in einer reich ausgestatteten und in München kunstvoll gearbeiteten Mappe.

Württemberg.

Cannstatt. Dieser Tage stürzte der 31 Jahre alte, verheirathete Steinbruchbesitzer Wilh. Lauster in Münster in seinem dortigen Steinbruch ab und war auf der Stelle todt. — Der 26 Jahre alte Ankuppler Chr. Hornberger von Kocherstetten, OA. Künzelsau, wurde von einem Rangirzug auf dem Nordbahnhof Stuttgart, hiesige Markung, erfaßt und getödtet.

Cleversulzbach. Letzthin geriethen hier einige Knaben in Streit, wobei der 11jährige Daniel Hesser den 14jährigen August Kaiser mit einem Scheit Holz warf und so unglücklich traf, daß er sofort todt war.

Degerloch. Hier ist die Frau eines weißen Schriftsetzers mit einem Negerkind niedergekommen. Der Fall ist sehr mysteriös, aber nicht ganz unerklärlich. Die Frau war vor ihrer Verheirathung Köchin im Löwen, dort war ein Neger als Kellner angestellt. Das Nähere erfährt man vielleicht in der Scheidungsklage, die der Schriftsetzer, gestützt auf das schwarze corpus delicti, angestrengt hat.

Stuttgart. In Anwesenheit der königlichen Familie, hohen Würdenträger und zahlreichen Künstler wurde in den Festräumen des königl. Schlosses die internationale Kunstausstellung feierlich eröffnet. Diese bietet in engem Rahmen einen interessanten Ueberblick des modernen Kunstschaffens. Nicht allein die Kunststädte Deutschlands sind durch die besten Namen vertreten; auch Wien, Venedig, Rom, Spanien, Holland, Belgien,England und Schottland sind mit glänzenden Leistungen betheiligt. Das Arrangement ist sehr geschmackvoll. Die Ausstellungsräume sind reich dekorirt. — Seit Kurzem ist im städtischen Elektricitätswerk auch die letzte, 750 Pferdekräfte starke Maschine aufgestellt worden und das ganze Etablissement seiner Vollendung nahe. — Als dieser Tage ein Soldat der 14. Compagnie des 7. Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich No. 125 von seinem Posten beim Pulverhäuschen bei der Dornhalde abgelöst werden sollte, fand man ihn todt vor. Er hatte sich mit seinem Dienstgewehr erschossen.

Baden.

Karlsruhe. Der 62 Jahre alte Gasarbeiter Jakob Bonning fiel in der Kaiserstraße beim Reinigen einer Gaslaterne aus Unvorsichtigkeit von der Leiter kopfüber auf den Gehweg, erlitt einen Schädelbruch und wurde bewußtlos in das städtische Krankenhaus aufgenommen, wo er starb. — Ein in der Degenfeldstraße wohnhafter Fuhrmann aus Grötzingen brachte seiner Ehefrau mittels eines Beiles zwei lebensgefährliche Wunden am Kopfe bei. Die verletzte Frau, der ein Militärarzt die erste Hilfe geleistet hat, wurde in das städtische Krankenhaus verbracht.

Markdorf. Bürgermeister Emil Frey von hier ließ sich in der Nähe des Bahnhofes Ennishofen von einem Bahnzuge überfahren. Er war sofort todt. Sein Körper wurde gräßlich verstümmelt.

Meerburg. Der ledige Notar Reichert verfiel in seinem Geschäftszimmer plötzlich in Tobsucht und brachte sich in dieser Geistesverfassung am Halse und an den Armen mit einem Messer lebensgefährliche Verletzungen bei. Der Zustand machte die Ueberführung in das hiesige Spital nothwendig.

Offenburg. Verhaftet wurde der ledige Postgehilfe Karl Köpf von Schwenningen bei Meßkirch wegen Unterschlagung von 4000 Mark Dienstgeld.

Rastatt. Im Steinbruch zu Vormberg entlud sich plötzlich eine noch nicht zur Explosion gekommene Pulverladung. Zwei in der Nähe beschäftigte Arbeiter wurden von den umhergeschleudertenSprengstücken derart getroffen, daß der eine sofort getödtet, der andere so schwer verletzt worden ist, daß er in das Badener Spital gebracht werden mußte.

Villingen. Vor einigen Tagen nahm ein Bergrath Einsicht von einem Wiesengelände zwischen der Staatsstraße Rottweil-Villingen und der Hammerstadt. Die württembergische Regierung soll beabsichtigen, hier nach Salz zu bohren und bei günstigem Ergebniß eine Saline zu errichten.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. In Hodmezoe Vasarhely, wo vor einiger Zeit eine Giftmischerbande entdeckt wurde, wurden weitere siebenVerhaftungen vorgenommen. Bisher wurden nur Bauern verhaftet, jetzt sollen sich die Verhafteten auch auf die gebildetenKreise erstrecken. Man spricht von zahlreichen Verhaftungen, die durch mehrfach vorgenommene Exhumirungen noch bevorstehen.

Prag. Der 15jährige Schriftsetzerlehrling Robert Pay hat in einem verrufenen Hause das Mädchen Anna Böhn durch sieben Messerstiche gräßlich ermordet. Der jugendliche Mörder wurde am Thatorte verhaftet und gestand, den Mord geplant zu haben.

Salzburg. Einen guten Fang machte die städtische Sicherheitswache durch die Verhaftung des steckbrieflich verfolgten Korbflechters Konrad Höpfinger aus Halibergmoos in Bayern, welcher den Gemeindediener Anton Horger in Unterrohrbach durch einen Revolverschuß schwer verletzte, in Bayern mehrmals eingebrochen und zuletzt beim Kramer in Puch bei Salzburg einen größeren Diebstahl verübt hat.

Wien. Der Advokat Dr. Heinrich Franzos hat sich aus Noth erschossen.

Schweiz.

Baselstadt. Der Große Rath bewilligte 435,000 Francs für einen botanischen Garten auf dem Spalengottesacker. — Baselstadt soll ein siebentes, täglich erscheinendes Blatt, aber ohne politische Farbe, erhalten.

Bern. Ingenieur Lutz vom eidgenössischen topographischen Bureau ist gestorben.

Neuenburg. Ein wegen schlechter Aufführung entlassener Militärbeamter, Lieutenant Rayle in Colombier, erschoß den Zeughausverwalter Major Bovet und dann sich selbst.

St. Gallen. Die Regierung protestirt gegen die Viehsperre an der österreichischen Grenze.

Schwyz. In Einsiedeln brannte die Spinnerei Freitag ab.

Uri. Die Regierung verklagte die „Gotthardpost" wegen Amtsehrverletzung. Sie hatte sich sehr scharf über die Wegwahl des Oberförsters Meyer geäußert. Die Klage wurde mangelhafter Form wegen vom Kreisgericht abgewiesen.

Zürich. Das Schwurgericht in Zürich erklärte den gewesenen Bezirksrichter Ungricht schuldig des vollendeten Betrugs und verurtheilte ihn zu 1 Jahr Arbeitshaus, 200 Francs Buße, 250 Francs Entschädigung an Alb. Lehmann und zu 2 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten.

— Der Unternehmer Plastunoff hat von der russischen Regierung die Erlaubniß erhalten, die am 26. November 1854 theils in derBucht von Balaklawa, theils im offenenMeere beim Eingang der Bucht untergegangenen englischen Schiffe zu heben. Damals, während des Krimkrieges, gingen bei einem Sturm 20 englische Schiffe zu Grunde. Es waren in den siebziger Jahren Versuche zur Hebung dieser Schiffe gemacht worden. Ein gewisser Erhardt hatte damals eine Concession erhalten und im Jahre 1875 hatte sich wieder eine mit großen Geldmitteln ausgerüstete französische Gesellschaft gebildet, welche sich die Hebung der erwähnten Schiffe zurAufgabe machte. Es gelang ihr auch wirklich, alle in der Bucht selbst untergegangenen Schiffe an's Tageslicht zu befördern, sie boten aber für die Aktionäre kein besonderes Interesse. Das Schiff „Prinz-Regent" dagegen, auf das es die Gesellschaft hauptsächlich abgesehen hatte, konnte damals nicht gehoben werden. Der „Prinz-Regent" hatte nämlich außer einem Quantum Silbergeld 200,000 Pfund Goldgeld an Bord; das Geld war in Fässern verpackt und zur Auszahlung an die Truppen bestimmt. Der „Prinz-Regent" liegt im offenen Meere in einer Tiefe von 196 Fuß, 1400 Fuß von der Felswand Sidero entfernt, an der er auch zerschellt war. Der mit dem „Prinz-Regent" untergegangene Schatz ist es auch, auf den es Plastunoff bei seinen Versuchen in ersterLinie abgesehen hat.

— In Cronberg wurde während der Aushebung der Rekruten der 21-jährige Andreas Gernhardt im Streite erstochen.

— Eingeriebener Hochstapler aus Schlesien, der sich unter dem Titel eines Prof. Dr. Scholtz Eingang in die besseren Kreisen verschafft hatte, ist in Konstanz verhaftet worden. Er hielt öffentliche Vorträge, veröffentlichte mit seiner Namensunterschrift scharfe Zeitungsartikel gegen den Protestantismus, verfaßte zur Regimentsfeier eine Festschrift, die er an den Kaiser, die Kaiserin Friedrich und den Großherzog sandte, die alle ihm Anerkennungsschreiben zugehen ließen, die er dann wieder veröffentlichte. Zum Schluß entpuppte er sich als ein Commis Namens Karl Friedrich Scholtz, der wegen mehrfachen Betrugs von München aus verfolgt wird. Durch unvorsichtige Lügereien hatte er Verdacht erregt, weshalb mann weiter nachforschte und ihn in dem Augenblicke, als er abreisen wollte, verhaften ließ. In seinem Besitze befanden sich gefälschte Universitäts- und Gymnasialzeugnisse, ein gefälschtes Reserve-Offizierspatent und eine Reihe, offenbar erschwindelter Briefe von Fürsten, Bischöfen und Adelten. Er ward nach München abgeliefert: ehe er Konstanz „beglückte", war er im Kloster zu Beuron und Sekau, angeblich um sich zur kath. Theologie vorzubereiten, nebenbei aber schloß er sich auch an die protestantischen Geistlichen an.

— Der Pariser Schriftsteller Jacques Le Lorrain theilt in einer an die Studentenschaft gerichteten gereimten Ankündigung mit, daß er sich in einer Straße des Quartier latin als Flickschuster niedergelassen habe. Fünfzehn Jahre literarischer Arbeit hat er hinter sich. Trotz vielversprechender Erfolge — und Le Lorrain ist thatsächlich nicht ohne Talent — trotz unermüdlicher Arbeit konnte Le Lorrain nicht dazu gelangen, sein tägliches Brod zu verdienen. Eine Hoffnung nach der anderen schwand und der im 38. Lebensjahre stehende Dichter entschloß sich, zu dem Handwerk zurückzukehren, daß er in früherer Jugend ausgeübt und zum Unglück mit dem des Poeten vertauscht hat. Le Lorrain wird nun, die Pfrieme und Ahle in der Hand, sich das Brod zu gewinnen suchen, das die geistige Arbeit ihm nicht sichern konnte.

— Eine harte, aber gerechte Strafe erhielt der Apotheker und Tabakfabrikant Ripke zu Lauterberg a. Harz. Er hatte dort gelegentlich einer Vorbesprechung über die letzte Sedanfeier auf den Vorschlag einiger mitanwesenden Herren, den Veteranen von 1870—71 ein Festessen zu veranstalten, geantwortet: „Die Bande kann Graupenschlamm fressen!" Der Lauterberger Kriegerverein erstattete Anzeige, in Folge dessen Ripke vom Schöffengericht zu Herzberg zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt wurde. Dem Kriegerverein schien dieses Strafmaß nicht angemessen, er erhob Berufung, und die Strafkammer zu Göttingen verurtheilte Ripke zu 20 Tagen und in sämmtliche Kosten.

— Ein tragisches Ende erlitt in Berlin eine junge Ehe, die schon seit geraumer Zeit getrübt war. In dem Hause Linienstraße 116 wohnte der 30 Jahre alte Postschaffner Robert Schmidt mit seiner ihm vor 3 Jahren angetrauten 21jährigen Ehefrau. Als der Mann nämlich Nachts spät nach Hause gekommen war, brach wiederum Streit unter den Eheleuten aus, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Um den Angriffen ihres Mannes zu entfliehen, hatte die Frau eine am Fensterkreuz